



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 15.01.2021



Neuschnee



Altschnee



2200m

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen störanfällig. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. An Tribschneehängen sind spontane trockene Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet.

Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren erfordern viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.1: bodennahe schwachschicht

Bis am Abend fallen bis zu 40 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Die spröden Tribschneeansammlungen werden auf ungünstige Schichten abgelagert.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Tendenz

Tribschneeansammlungen sind kritisch zu beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

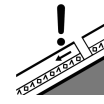
am Freitag, den 15.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen störanfällig, auch unterhalb der Waldgrenze. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. An Tribschneehängen sind spontane Lawinen möglich. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher.

Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Fernauslösungen sind möglich. Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Bis am Abend fallen im Norden und im Nordwesten 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem entlang der Grenze zu Tirol und in der Ortlergruppe. Im Südosten wenig Neuschnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die spröden Tribschneeansammlungen werden auf ungünstige Schichten abgelagert.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heimtückisch. Tribschnee kritisch beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 15.01.2021



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsschnee sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeannehlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Bis am Abend fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die spröden Triebsschneeannehlungen werden auf weiche Schichten abgelagert.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.